Zeitschrift: Schweizer Spiegel

Herausgeber: Guggenbühl und Huber

Band: 25 (1949-1950)

Heft: 9

Rubrik: Wie man es anders macht : Beobachtungen von jungen Schweizerinnen in ausländischen Familien

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 10.08.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Wie man es anders macht

Beobachtungen von jungen Schweizerinnen in ausländischen Familien

Gegenwärtig halten sich viele junge Mädchen aus der Schweiz in Familien im Ausland auf, um etwas von der Welt zu sehen und dadurch ihren Horizont zu erweitern. In der Mainummer schilderte eine solche junge Schweizerin ihre Eindrücke vom Leben in Italien.

In unserer neuen Rundfrage fordern wir junge Mädchen, die eine Stelle im Ausland innehaben oder die wieder davon zurückgekehrt sind, auf, über ihre Beobachtungen zu schreiben. Selbstverständlich ist es uns dabei weder um eine Darstellung der Sehenswürdigkeiten des Landes noch um irgendwelche allgemeine Reisebeschreibung zu tun, denn darüber weiß jeder Tourist, der in dem betreffenden Lande reist, zu berichten.

Das Einzigartige, was die Schweizerin, die in einer solchen Stelle im Ausland arbeitet, den andern, die das Land bereisen, voraus hat, liegt darin, daß sie einen Einblick in das ausländische Familienleben erhält. Deshalb bitten wir diese jungen Mädchen:

Schreiben Sie über Ihre Eindrücke innerhalb des Familienkreises, den Sie im Ausland kennengelernt haben, und zwar über alles das, was vom Standpunkt der Frau aus besonders interessant ist: zum Beispiel über die Unterschiede in der Haushaltführung und im Essen, über die Familiengewohnheiten, über die Geselligkeit usw. Es sind alles Dinge, die in keinem Reisebuch stehen, die ein Tourist nie richtig kennenlernt und die deshalb für die Leser und Leserinnen des « Schweizer Spiegels » von besonderem Interesse sind.

Schreiben Sie also bitte keine allgemeinen Betrachtungen, sondern möglichst konkret und so unbefangen wie Ihre Eintragungen ins Tagebuch.

Die Beiträge sollten bis spätestens am 30. Juni in unserem Besitze sein. Angenommene Beiträge werden honoriert.

Helen Guggenbühl,
Redaktion des « Schweizer Spiegels »,
Hirschengraben 20 Zürich 1.